

Protokoll der AStA-Sitzung am 30.11.2016

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14.35 Uhr

Ende: 17.03 Uhr

Sitzungsleitung: Ronja Hesse

Protokollant*in: Beke Gröhn

Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimm-berechtigung	Anwesenheit
Archipel	Teresa Pfitzner	Ja	Bis 16.10 Uhr
Archipel	Jana Stephan	Nein	Bis 16.00 Uhr
Kinoreferat	Immo à Tellinghusen	Ja	Bis 16.00 Uhr
LautLeben	Johanna Scheuer	Ja	
Öko?-logisch!	Lea Konow	Ja	
Öko?-logisch!	Adrian Wulf	Nein	15.44-15.50 Uhr
PENG!	Thorben J. Witt	Ja	
QuARG	Carolin Volkamer	Ja	
QuARG	Mo Lübben	nein	Ab 15.00 Uhr
Sprecher*innen	Lisa Apking	Ja	
Sprecher*innen	Ronja Hesse	Ja	
Sprecher*innen	Susanna Dedring	Ja	Ab 15.51 Uhr
Theaterreferat	Hanna Röwer	Ja, ab 15.52 Uhr	
Theaterreferat	Sebastian Slaby	Ja, bis 15.52 Uhr	Bis 15.52 Uhr
Wohnzimmerreferat	Sina Marie Breudel	Ja	

Gäste:

Name	Funktion	Anwesenheit
Verena Pintatis	StuPa	Ab 14.40 Uhr
Kevin Kunze	Gast	Ab 15.57 Uhr
Benjamin Christodoulou	Gast (AntiRa/zukünftiger Sprecher*)	
Doris	Bürodienst	15.24-15.40 Uhr
Kriss Körnig	Gast (PENG!)	Bis 15.00 Uhr

Inhalt

TOP 1: Begrüßung und Regularien	4
TOP 2: Genehmigung von Protokollen	4

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen.....	4
AntiRa:	4
Finanzreferat:	4
Kinoreferat:.....	4
Kulturreferat:	4
Öko?-logisch!:	4
PENG!:.....	4
QuARG	4
Wohnzimmerreferat:.....	4
Sprecher*innen:.....	4
TOP 4: VG Wort Aktionswochen	4
TOP 5: Schlüssel im AStA.....	4
TOP 6: Wahl Delegation LAK	4
TOP 7: Nachbesetzung Regionalrat Student*innenwerk.....	4
TOP 8: Spendengelder Bergfest Vamos!.....	4
TOP 9: Coraci	4
TOP 10: AStA-Weihnachtsfeier	4
TOP 11: Verschiedenes	4

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter*in
28.-30.11.16	Ganz-tägig	Wahlen (akademische und studentische)		
1.12.16	18.00	QuARG Treffen	Geb. 14 oben	QuARG
1.12.16	18.00-20.00	ARCHIPEL Treffen	Plan B	ARCHIPEL
1.12.16	20.00-02.00	LautLeben – Weihnachtsspecial Spieleabend	WoZi	LautLeben
1.12.16		Weihnachtsbasteln	Anna&Arthur	Öko?-logisch!, JANUN
2.12.16		LAK-Sitzung	Hannover	LAK Niedersachsen
6.12.16	18.30	„Wenn ich groß bin werde ich Humankapital – oder was will Bildung sonst?“ Vortrag von Dr. Florian Heßdörfer über die Geschichte des Begriffs „Humankapital“ aus der Reihe „Was bildet ihr uns ein?“		PENG!, Lernfabriken meutern, QuattroFak
6.12.16	20.00	Treffen öko?-logisch!	AStA-Sitzungsraum	Öko?-logisch!
7.12.16	14.30	Vollversammlung: Neuer Vertrag mit der VG Wort	HS 1	AStA
7.12.16	18.00	Diskussion: Die politischen und wissenschaftlichen Folgen mit Ricarda Lang	C.9.102	AStA
8.12.16	16.00	Banner malen für die Demonstration gegen den Vertrag mit der VG	MuFuZi, C.9.118	AStA
8.12.16	18.00	QuARG Abend	Pons	QuARG
8.12.16	20.00	LautGeflüster-Slam	Geb. 9.102	LautLeben
10.12.16	12.00	Demonstration gegen den realitätsfernen Vertrag mit der VG Wort	Start: Rotes Feld	AStA
12.12.16		„Welche Gesellschaft macht welches Wissenschaftssystem?“ Gruppen gegen Kapital und Nation, aus der Reihe „Was bildet ihr uns ein?“		PENG!, Lernfabriken meutern, Quattro Fak
14.12.16		AStA Weihnachtsfeier		AStA
14.12.16		AStA-Bergfest im Vamos!	Vamos!	Vamos!

19.12.16	18.30	„Hochschule und Studierendenbewegung – Lesung aus Romanen von und mit Michael Wildenhain“, aus der Reihe „Was bildet ihr uns ein?“	HS 3	PENG!, Lernfabriken meutern, QuattroFak
9.1.17	18.30	Demokratische Schule Lüneburg, aus der Reihe „Was bildet ihr uns ein?“	Plan B	PENG!, Lernfabriken meutern, QuattroFak
13.- 15.1.17	Ganztägig	AS-Sitzung	AStA- Räumlichkeiten	AStA, fzs
16.1.17	18.30	„Stell dir vor, es ist Schule – und niemand geht hin!“, Bertrand Stern, aus der Reihe „Was bildet ihr uns ein?“	HS 4	PENG!, Lernfabriken meutern, QuattroFak
23.1.17	18.00	„Gelebte Inklusion und Freiheit in Schulen“, Dr. Christine Biermann (Laborschule Bielefeld), aus der Reihe „Was bildet ihr uns ein?“		PENG!, Lernfabriken meutern, QuattroFak

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

TOP 6: Delegation zur LAK

Der AStA hat beschlossen, Ronja zur LAK zu delegieren.

TOP 7: Nachbesetzung Regionalrat Student*innenwerk

Der AStA hat beschlossen, Adrian als stimmberechtigten Vertreter des AStA in den Regionalrat zu entsenden.

TOP 8: Spendengelder Bergfest Vamos!

Der AStA hat beschlossen, den Erlös vom AStA-Bergfest im Vamos! zu gleichen Teilen dem Welcome and Learning Center und der Geschichtswerkstatt Lüneburg spenden zu lassen.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14.35 Uhr von Ronja eröffnet. Sie stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

TOP 2: Genehmigung von Protokollen

Ronja (Spre): Das Protokoll vom 16.11.2016 ist euch zugegangen. Gibt es da noch Anmerkungen zu?

[keine Anmerkungen]

ABSTIMMUNG durch Ronja (Spre)

Der AStA möge beschließen, das Protokoll vom 16.11.2016 zu genehmigen.

(7/0/1)

ERGEBNIS: angenommen (zwei nicht abgegebene Stimmen)

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

AntiRa:

Ben (Gast): Wir überlegen, wann die Exkursion ins ehemalige KZ Neuengamme stattfinden soll. Der 27./29. Januar 2017 wird diskutiert. Ansonsten planen wir die weiteren Veranstaltungen ab Januar.

Theater:

Basti (Theater): Wir sind mittlerweile zu viele Leute, konnten aber alle unterbringen. Im Januar ist unsere Aufführung. Wir sind knapp in der Zeit und proben intensiv. Wir suchen noch nach einer Räumlichkeit. Letztes Jahr waren wir in Geb. 14, das war sehr anstrengend, da wir die Bühne selbst aufbauen mussten. Wir sind offen für alle Ideen.

Ronja (Spre): Was braucht ihr für einen Raum? Welche Ausstattung muss er haben?

Basti (Theater): Wir brauchen eine Bühne und Lichttechnik.

Johanna (LautLeben): Wie groß muss die Bühne sein?

Basti (Theater): Eine große Bühne wäre gut, aber wir sind mit weniger auch zufrieden.

Hanna (Theater): Und wir sind im Gespräch mit dem exp(ear)ience, ob wir dort aufführen.

ARCHIPEL:

Jana (ARCHIPEL): Wir sind das neue autonome Referat. Am Donnerstag von 18-20 Uhr wird ein Austausch im Plan B stattfinden. Der ist für alle angesprochenen Student*innen, um sich über Erfahrungen auszutauschen. Ansonsten versuchen wir, uns organisatorisch zu finden.

Kinoreferat:

Immo (Kino): Wir haben eine Doku über die Gründungszeit von Greenpeace mit Greenpeace Lüneburg und dem öko?-logisch!–Referat gezeigt. Wir hatten viele Zuschauer. Morgen zeigen wir „Citizenfour“, eine Dokumentation über Snowden. Unser Aufsteller ist übrigens weg, falls ihn jemand gesehen hat, meldet euch bitte.

Ronja (Spre): Sprecht den Hausdienst an, falls die ihn finden.

Kulturreferat:

Johanna (LautLeben): Morgen ist ein Spieleabend im WoZi mit Glühwein und Waffeln. Nächste Woche findet unser LautGeflüster-Slam in Gebäude 9.102 statt. Zu beiden Veranstaltungen seid ihr alle ganz herzlich eingeladen. Und wir haben T-Shirts bestellt.

Öko?-logisch!:

Lea (Öko): Gestern war die Film-Veranstaltung, von der Immo schon erzählt hat. Letzte Woche war die Abfallvermeidungswoche. Sie ist wohl gut gelaufen. Morgen findet ein Weihnachtsbasteln mit JANUN im Anna&Arthur statt. Kommt gerne vorbei. Der Adventskalender geht morgen los. Wir haben einen Blog eingerichtet, bei dem nachhaltige Weihnachtsideen vorgeschlagen werden wie z.B. vegane Plätzchenrezepte. Wir sind am überlegen, was für weiterhin machen. Nächste Woche Dienstag um 20 Uhr treffen wir uns im AStA Büro. Es gab in letzter Zeit ja Raumschwierigkeiten.

Ronja (Spre): Wir können ja versuchen, erneut das Whiteboard als Terminplaner einzuführen. Gerade für Termine am Abend, da das Sprecher*innenkollektiv den Sitzungsraum tagsüber braucht.

PENG!:

Thorben (PENG!): In unserer letzten Veranstaltung wurde über Ausschlüsse und Ausgrenzungen im Bildungssystem diskutiert. Wir wurden angesprochen, dass jemand im Mai nächsten Jahres Aktionswochen zum Thema „Direkte Demokratie und bedingungsloses Grundeinkommen“ veranstalten will. Am 14.12 wird Sophie dann dazu in die AStA-Sitzung kommen. Mit der Veranstaltungsreihe Bildung geht es am 6.12.16 weiter. Nächste Woche Dienstag ist nächste Sitzung.

QuARG:

Caro (QuARG): Es wird einen Workshop Thema „Was ist queer?“ von Muriel geben. Einige von uns waren beim Vernetzungstreffen letzte Woche. Es gab Anfragen, ob es auch Veranstaltungen auf Englisch geben könnte.

Wohnzimmerreferat:

Sina (WoZi): Wir hatten Donnerstag einen WoZi-Jam, da haben wir einiges an plus gemacht. Es war sehr cool. Wir organisieren etwas für die Weihnachtszeit und für Januar, da stehen aber noch keine Termine.

[Verena betritt den Raum um 14.40 Uhr.]

Sprecher*innen:

AS-Sitzung

Ronja (Spre): Der AS (Ausschuss der Student*innenschaften) hat eine Mitgliederversammlung in Berlin veranstaltet. Unter anderem wurde die VG Wort thematisiert. Es war eine gute, produktive Sitzung. Für uns gibt es aber keine unmittelbaren Konsequenzen. Parallel war ein europaweites Treffen vom fzs (freier Zusammenschluss der student*innenschaften), das war sehr interessant. Man kann sich im fzs auch international engagieren. Die nächste AS Sitzung ist in Lüneburg. Dann kommen 10-15 Menschen her, die untergebracht werden müssen. Wenn jemand helfen will, dann meldet euch sehr gerne.

Pressetermin

Ronja (Spre): Es gab einen Artikel zu Bens Wahl in der LZ.

Zusammenarbeit Gremien VS

Ronja (Spre): Am Freitag 12.00 Uhr wird es auf Beschluss des StuPas ein Treffen für die Zusammenarbeit aller Gremien der Verfassten Student*innenschaft (VS) geben, der Termin ist für uns ungünstig, da die Sprecher*innen einen anderen Termin haben. Beteiligt euch sehr gerne, das wäre toll.

LAK-Sitzung

Lisa (Spre): Am Freitag ist LAK (Landes-ASten-Konferenz) Sitzung, es wird über VG Wort diskutiert. Zudem wird über ein Papier gesprochen, das die LAK an Parteien geben will, damit die Forderungen in ihre Programme aufgenommen werden können. Zur Sitzung können gerne alle mitkommen.

Ronja (Spre): Im Januar findet übrigens eine Klausurtagung statt, das ist ein toller Termin zum Einstieg, falls jemand Interesse hat.

Resonanzraum

Ronja (Spre): Es gab ein Treffen mit der Publikationsstelle wegen des Resonanzraums. Es soll eine neue Ausgabe geben. Das Leitthema wird „Bildung“ sein. Geplant ist, dass alle Texte bis Februar in der Koordinationsstelle eingehen. Es gab hier ja auch Interesse, also könnt ihr euch nochmal überlegen, ob Referent*innen auch etwas schreiben, macht euch darüber gerne Gedanken.

Johanna (LautLeben): Wir haben Interesse, aber noch keine konkreten Ideen.

Lisa (Spre): Es muss auch nicht unbedingt zum Thema Bildung sein, das soll nur das Kernthema sein.

Hochschulwahlen

Ben (Gast): Gibt es eine Erkenntnis zur Wahl?

Verena (Gast): Die Wahlbeteiligung ist schlecht, ansonsten wissen wir nichts.

TOP 4: VG Wort Aktionswochen

Ronja (Spre): Ich stelle nochmal vor, was wir so planen: Es gibt einen Flyer, was passiert ist und worum es geht. Die Uni hat den Vertrag nicht unterschrieben. Das finden wir berechtigt. Deshalb dürfen ab Januar gar keine urheberrechtlich geschützten Texte hochgeladen werden.

Ben (Gast): Es betrifft auch alle bisherigen Texte.

Ronja (Spre): Die Texte werden nur gesperrt, sodass sie hoffentlich dann wieder freigeschaltet werden können.

Johanna (LautLeben): Wir haben verschiedene Veranstaltungen, am Mittwoch geht es los mit der Vollversammlung. Dann wird es eine Diskussion mit Ricarda Lang geben, dort soll es um das Thema „Wissen soll für alle zugänglich sein“ gehen. Weiterhin sollen gemeinsame Banner gemalt werden für die Demonstration am Samstag.

Ronja (Spre): Dazu hatten wir jetzt auch eine Besprechung mit der Polizei. Es gibt noch Aufgaben zu verteilen. Die Flyer müssen verteilt werden, die facebook Veranstaltungen müssen verbreitet werden, und es soll in den Vorlesungen Werbung gemacht werden. Und wir brauchen Ordner*innen für die Demo.

Ben (Gast): Mindestens vier Ordner*innen. Die Regel ist, dass es pro 50 Menschen ein*e Ordner*in geben muss.

Ronja (Spre): Könnt ihr euch vorstellen, eine Aufgabe zu übernehmen?

Johanna (LautLeben): Wo laufen wir lang?

Ronja (Spre): Rotes Feld, Am Sande, Am Berge, am September vorbei, hinter der Nikolai-Kirche lang, dann zum Lamberti-Platz für die Endkundgebung. Also wer kommt mit auf die Demo? Ich schreibe eure Namen in die Mail.

Thorben (PENG!): Die „Lernfabriken meutern“ Gruppe stellt sich am Dienstag verummmt vor die Vorlesungen und verteilt Texte.

Johanna (LautLeben): Es wäre gut, wenn jemand uns bei den Vorlesungen helfen kann.

Ronja (Spre): Ich gebe den Plan rum und ihr tragt euch dann einfach ein. Wenn ihr euch noch nicht so sicher seid, was ihr sagen sollt, dann können wir uns sehr gerne vorher absprechen.

Ronja (Spre): Weitere Termine dazu: Wir sind im Planungsteam bisher nur wenige Personen, wir treffen uns morgen um 14.00 Uhr, ihr seid alle ganz herzlich eingeladen, dazu zu kommen.

Johanna (LautLeben): Wir planen morgen die Deko der Vollversammlung im 90er-Jahre-Stil, also könnt ihr alle kreativ werden.

Ronja (Spre): Am Dienstag um 16.00 Uhr ist das Treffen für die Vorbereitung der Vollversammlung. Meldet euch auch in dieser Hinsicht gerne. Susanna und ich machen die Präsentation. Hat jemand Lust, eine kleine Einordnung in das Thema zu machen? Also warum die Angelegenheit schlecht ist, i.S.v. Zugang zur Wissenschaft. Wir freuen uns, wenn uns dabei jemand unterstützt. Das ist auch zu zweit möglich.

Johanna (LautLeben): Wir wollen auch einen Info-Stand am Montag und/oder Dienstag im Hörsaalgang mit Sofa und Tisch aufbauen und ein paar Flyer verteilen. Dort sind wir als offene Ansprechpersonen. Dafür brauchen wir auch ein paar Leute, die uns unterstützen und Werbung für die Vollversammlung und die Demonstration machen.

Ronja (Spre): Könnt ihr euch das grundsätzlich vorstellen? Dann würde ich einen Doodle rumschicken.

Ben (Gast): Was ist mit Mittwoch bis Freitag, um für die Demo Werbung zu machen?

Ronja (Spre): Wir haben nicht die Kapazität, die ganze Woche den Info-Stand zu machen. Wenn wir das Feedback bekommen, dass genug Leute helfen, dann sind wir dabei. Ich mache erstmal einen Doodle mit Schwerpunkt auf Montag und Dienstag und dann noch weitere Termine für Mittwoch und Donnerstag. Freitag lohnt sich eher nicht, da ist nicht viel los hier. Gerade wer im Wohnheim wohnt, kann gerne Flyer mitnehmen und aufhängen. Auch in Seminaren können Flyer verteilt werden.

Sina (WoZi): Habt ihr uns zu den facebook-Veranstaltungen eingeladen?

Johanna (LautLeben): Ich kümmere mich darum.

[TOP 5: Schlüssel im AStA](#)

[Doris betritt den Raum um 15.24 Uhr.]

Lisa (Spre): Für den Bürodienst ist es schwierig, nachzuvollziehen, wer den Schlüssel hat. Auch in den Referaten kommt es diesbezüglich zu Problemen.

Doris (Gast): Ich habe geguckt, wer laut unserem Ordner einen Schlüssel hat. Die Leute kommen zu uns, um sich die Schlüssel zu holen, aber wir wissen oft nicht, wo die Schlüssel sind. Das ist für uns ein Problem.

Sina (WoZi): Wir haben das Problem, dass wir zu wenig Schlüssel für das Büro haben. Zum WoZi hat immer die*derjenige den Schlüssel, die*der als letztes eine Veranstaltung im WoZi organisiert hat. Bis zur Übergabe haben die Mieter*innen den Schlüssel.

Lisa (Spre): Gab es nicht auch einmal das Problem, dass das WoZi vermietet war und der Schlüssel nicht da war?

Sina (WoZi): Ja, das war ein Problem mit den vorherigen Mieter*innen. Wir brauchen auf jeden Fall noch Schlüssel für das Büro, denn dort wird die Übergabe geregelt.

Ronja (Spre): Es gibt nicht genug Schlüssel, damit alle Referate zwei Schlüssel haben, deshalb haben manche einen und andere zwei.

Lisa (Spre): Wenn es mehr Bedarf gibt, dann können wir eine Liste erstellen und dann mit dem Gebäudedienst sprechen. Ein Problem ist auch, dass die Schlüssel intern weitergegeben werden.

Sina (WoZi): Gibt es noch Schlüssel zum Referate-Büro?

Doris (Gast): Es gibt noch einen. Der ist auf jeden Fall wichtig.

Lisa (Spre): Wenn ihr einen Schlüssel habt und nicht auf dem Plan steht, oder von jemand anderem wisst, dann schreibt euch oder die Person bitte mit auf den Plan.

Ronja (Spre): Also wir haben den Bedarf jetzt aufgenommen und dann werden wir gucken, wie wir es gut und gerecht aufteilen.

Thorben (PENG!): Wir sollten auch noch Transponder bekommen, oder?

Ronja (Spre): Ja, es soll Transponder geben. Allerdings auch schon sehr lange. Das ist auch das Argument, weshalb wir keine neuen Schlüssel bekommen.

Lisa (Spre): Wir waren bei Frau Zinne; dort hat Florian angesprochen, dass es mit Ton und Licht Probleme wegen der Räumlichkeiten gibt und Frau Zinne meinte, bei diesen Räumen könnte man ja anfangen mit den Transpondern.

[Doris verlässt den Raum um 15.40 Uhr.]

[TOP 6: Wahl Delegation LAK](#)

Lisa (Spre): Ronja stellt sich zur Wahl der Delegation für die LAK auf. Da sie ab morgen nicht mehr ASTA-Sprecherin ist, muss sie von uns delegiert werden. Gibt es dazu Redebedarf?

[kein Redebedarf]

ABSTIMMUNG durch Lisa

Der AStA möge beschließen, Ronja zur LAK zu delegieren.

(8/0/0)

ERGEBNIS: angenommen

TOP 7: Nachbesetzung Regionalrat Student*innenwerk

[Adrian betritt den Raum um 15.44 Uhr.]

Ben (Gast): Bis jetzt hatte der AStA einen beratenden Sitz im Regionalrat und das StuPa einen Sitz mit Mandat im Gremium. Jetzt gibt es nur noch eine AStA-Person mit Stimmrecht. Adrian wurde letztes Jahr gewählt, aber er kann jetzt nicht mehr als StuPa-Mensch teilnehmen. Deshalb möchte er jetzt vom AStA aufgestellt werden.

Adrian (Öko): Ich möchte im Student*innenwerk umsetzen, dass BAföG Anträge schnell durchgesetzt werden. Ich finde es wichtig, dass wir als Student*innen partizipieren. Hier kann man schnell auf Probleme reagieren und Informationen fließen lassen. Bei der letzten Sitzung war es zum Beispiel schön zu erfahren, was mit der Mensa los ist und wie die Situation über die BAföG Anträge im Moment ist. Darüber möchte ich dem AStA und dem StuPa gerne weiter Bericht erstatten.

Ben (Gast): Was für eine Sitzungsfrequenz wünschst du dir für den Regionalrat?

Adrian (Öko): Ich bin dafür, dass die Frequenz erhöht wird. Ich stelle mir drei- bis viermal im Jahr vor und bei Bedarf auch öfter.

Jana (ARCHIPEL): Was ist denn die Region des Regionalrats?

Adrian (Öko): Es sind noch zwei andere Hochschulen. Hochschule 21 und die Ostfalia Hochschule in Suderburg.

ABSTIMMUNG durch Ronja

Der AStA möge beschließen, Adrian als stimmberechtigten Vertreter des AStA in den Regionalrat zu entsenden.

(9/0/0)

ERGEBNIS: angenommen

Ben (Gast): Ich bin studentischer Vertreter* im Verwaltungsrat. Wenn jemand anderes das machen möchte, dann würde ich auch zurücktreten. Es geht um zwei Sitzungen im Semester. Ich möchte ungern zurücktreten, ohne, dass ein*e Nachfolger*in feststeht, damit der Verwaltungsrat beschlussfähig bleibt.

[Adrian verlässt den Raum um 15.50 Uhr.]

TOP 8: Spendengelder Bergfest Vamos!

Ronja (Spre): Es geht darum, dass dieses Jahr erstmals ein Bergfest mit dem Vamos! veranstaltet wird. Wir sind am Gewinn beteiligt. Jetzt überlegen wir uns, was wir mit dem Geld machen wollen. Wir wollen es auf jeden Fall spenden. Bisher haben wir aber leider keine Rückmeldung von einer der angeschriebenen Institutionen.

Susanna (Spre): Wir denken an das Welcome and Learning Center, falls dieses Bedarf hat. Ich fände es gut, weil die eine gewisse Nähe zur Uni haben. Wenn die das Geld brauchen würden, dann würde ich vielleicht denen das Geld geben. Die Geschichtswerkstatt würde sich aber auch freuen und macht auch tolle Arbeit.

Lisa (Spre): Das Geld kann auch aufgeteilt werden.

Sina (WoZi): Aufteilen finde ich gut, aber das Welcome and Learning Center bekommt relativ viele Spenden glaube ich.

Lisa (Spre): Ich glaube, die haben im Moment tatsächlich Probleme.

Thorben (PENG!): Bislang wurde die Miete von der Willkommensinitiative gezahlt.

Ronja (Spre): Ich finde es schwierig, darüber zu sprechen, weil wir keine Rückmeldung vom Welcome and Learning Center haben. Wollen wir jetzt was beschließen, vielleicht auch erst einmal eine Präferenz? Wie sollen wir jetzt damit umgehen?

Ben (Gast): Für die Bewerbung wäre es gut, wenn es auch auf der Werbung steht. Wir könnten ja auch später noch überlegen, wie wir es aufteilen. Wenn wir noch merken, dass das Welcome and Learning Center großen Bedarf hat, dann können wir die Aufteilung dementsprechend ausrichten.

Susanna (Spre): Wir bekommen ungefähr 300€.

Ronja (Spre): Also der Vorschlag von Ben steht, dass wir diese beiden Organisationen unterstützen und wir später beschließen, wie wir das aufteilen. Dafür ist die Zustimmung der Organisationen nötig.

Ben (Gast): Bei dem genannten Betrag finde ich eine Aufteilung allerdings nicht mehr sinnvoll.

Sina (WoZi): Wenn wir den Betrag aufteilen, dann müsste es schon eine 50/50 Aufteilung sein.

Ronja (Spre): Wie wollen wir weiter verfahren? Wenn wir uns heute nicht entscheiden, könnten wir damit nicht mehr werben.

Lisa (Spre): Wir können ja auch einen Beschluss fassen, der vorbehaltlich der Zustimmung der Organisationen ist. Kann denn die Geschichtswerkstatt auch mit weniger als dem vollen Betrag etwas Sinnvolles machen?

Ben (Gast): Die Geschichtswerkstatt würde sich auch über 100€ sehr freuen.

Susanna (Spre): Ich finde es cooler, wenn wir uns für eine Organisation entscheiden.

Ben (Gast): Man kann auch Plakate machen, dass ein Teil des Erlöses für ehrenamtliche Zwecke gespendet wird, ohne genauere Informationen zu geben.

Thorben (PENG!): Was ist der Problem beim Kontakt?

Susanna (Spre): Ich kenne niemanden von denen persönlich, außerdem ist die Situation ja im Moment noch unklar, das erschwert die Angelegenheit.

Thorben (PENG!): Wir können sie dann ja mal anrufen.

Teresa (ARCHIPEL): Ja es ist gut rauszufinden, ob sie denn im Moment Bedarf haben.

Ronja (Spre): Dann ruft Thorben jetzt beim Welcome and Learning Center an und versucht rauszufinden, ob Bedarf da ist.

Susanna (Spre): Wenn uns das Gespräch nicht weiterbringt, könnte die Verantwortlichkeit auch in die Hände der Sprecher*innen gelegt werden.

[TOP wird wieder aufgegriffen um 16.32 Uhr.]

Ronja (Spre): Thorben konnte niemanden erreichen. Also haben wir die Möglichkeiten, die Entscheidung an das Sprecher*innenkollektiv abzugeben; es könnte eine Aufteilung des Betrag erfolgen oder eine bestimmte Präferenz festlegen werden. Wollen wir dazu heute eine Entscheidung treffen?

Ronja (Spre): Wer möchte das gerne ins AStA-Sprecher*innenkollektiv übertragen?

[Meinungsbild positiv]

Ronja (Spre): Hat jemand deshalb Bedenken?

Ben (Gast): Ich finde das demokratisch problematisch.

Hanna (Theater): Ich denke, es ist gut, eine Entscheidung auf Grundlage ausreichender Informationen zu treffen.

Susanna (Spre): Sobald die Entscheidung gefällt ist, wird auch noch mal darüber gesprochen.

Thorben (PENG!): Ich konnte eben jemanden erreichen. Die finanzielle Situation des Welcome and Learning Center ist im Moment wohl schwierig. Erfreulicherweise konnte die Miete durch andere Spenden abgedeckt werden, deshalb ist aber kaum noch Geld für Projekte übrig.

Ronja (Spre): Verändert sich dadurch die Lage?

Susanna (Spre): Ich finde immer noch, dass wir uns damit gut identifizieren können.

Lisa (Spre): Wie ist das denn in der Geschichtswerkstatt? Wofür würde das Geld dort genutzt werden?

Ben (Gast): Veranstaltungen wie Lesungen können nur stattfinden, wenn die Kosten für Anfahrt etc. selbst übernommen werden können. Regelmäßige Kosten müssen übernommen werden, wie z.B. die Miete für Räume und Bibliothek und Veranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen, Vorträge kosten eben auch Geld.

Susanna (Spre): Ich glaube, halbe/halbe ist gut. Die Geschichtswerkstatt ist ein tolles Projekt und könnte so auch bei den Student*innen noch bekannter gemacht werden. Thorben, weißt du, ob das Welcome and Learning Center auch eine geringere Spende brauchen kann?

Thorben (PENG!): Das Welcome and Learning Center freut mich vermutlich über jede Spende.

Ronja (Spre): Wir könnten jetzt beschließen, dass wir den Betrag aufteilen, unabhängig von der Höhe, oder aber, dass wir in zu gleichen Teilen spenden wollen.

ABSTIMMUNG durch Ronja

Der AStA möge beschließen, den Erlös vom AStA-Bergfest im Vamos! zu gleichen Teilen dem Welcome and Learning Center und der Geschichtswerkstatt Lüneburg spenden zu lassen.

(8/0/0)

ERGEBNIS: angenommen (einstimmig)

TOP 9: Coraci

Ronja (Spre): Bei dem Coraci handelt sich um ein antirassistisches Festival, welches einmal im Jahr auf dem Campus stattfindet und im Kontext einer bundesweiten Aktion steht.

Lisa (Spre): Die Planungsgruppe hat Probleme, da es derzeit nur fünf Aktive gibt, die kontinuierlich dabei sind. Wie können wir sie als AStA unterstützen? Das Coraci war früher mal das AStA-Sommerfest. Wir können uns überlegen, wie nah wir das Coraci am AStA sehen und ob und wie wir es unterstützen können und wollen.

Ben (Gast): Sie würden sich gerne wieder näher am AStA sehen. Einige sind dem AntiRa nahe. Die letzten Jahre hatten wir zusätzlich ein AStA Sommerfest zum Coraci und lunatic gemacht. Wir könnten also stattdessen das Coraci unterstützen.

Kevin (Gast): Wir sollten das Coraci schon als AStA-Projekt begreifen. Dagegen könnte angeführt werden, dass das Geld immer neu beantragt werden muss. Es gibt jedoch einen extra Topf für „politische Festivals“, der praktisch für das Coraci ist. Zudem wurde das Festival in der Vergangenheit vom AStA mitbeworben. Das Coraci möchte schon als eigene Gruppe begriffen werden, aber es steht nichts dagegen, es als AStA-Projekt wahrzunehmen. Ich finde es aber sinnvoll, wenn es ein nicht politisches AStA-Sommerfest gibt. Es war toll, mit dem Hochschulsport zusammenzuarbeiten. So können auch Student*innen angesprochen werden, die sich bisher vielleicht weniger vom AStA vertreten und mit ihm verbunden fühlen. Mit dem Coraci können sich nicht alle identifizieren, manche würden sich von einem netten AStA-Sommerfest mit Initiativenständen etc. eher angesprochen fühlen.

Sina (WoZi): Ich denke auch, dass sich einige nicht vom Coraci angesprochen fühlen. Gerade Leute, die bisher noch nicht viel mit dem AStA zu tun haben sind leichter mit anderen Aktionen anzusprechen. Wenn das Coraci mehr Hilfe will, dann sollten sie sich klarer zum AStA positionieren. Allgemein könnte ich im WoZi-Referat aber fragen, ob jemand Lust hat, zu partizipieren.

Lisa (Spre): Ich kann verstehen, dass das AStA-Sommerfest, im Format der letzten Jahre, andere Leute anspricht als das Coraci. Dann haben wir aber nicht so sehr die Kapazitäten, uns beim Coraci so zu engagieren, wenn wir auch noch ein Sommerfest organisieren sollen. Also müssen wir dann eine Priorität festlegen. Wenn wir selbst dem Coraci nicht mit Men*Women-Power helfen können, dann könnte man überlegen, ob man bei der Öffentlichkeitsarbeit hilft.

Ben (Gast): Zu Sina: Beim Coraci möchte man ausdrücklich näher am AStA stehen. Man könnte die Referate beim Coraci vorstellen. Ich hätte es nicht als AStA Sommerfest beworben, sondern dann kein Sommerfest veranstaltet. Wenn wir auch andere Leute ansprechen wollen, dann sollten die auch die richtige Idee vom AStA bekommen. Wenn dann nur ein Bier getrunken wird, dann bringt uns und denen das nicht so viel. Wenn sich genug Leute finden, die Lust haben, das Sommerfest zu organisieren, dann wäre das aber toll. Die Arbeit sollte dann auf möglichst viele aktive Leute aufgeteilt werden.

Susanna (Spre): In den letzten Jahren war es schon so, dass mehr Leute in gewählten Ämtern des AStAs im Planungsteam waren. Wir können über ein eventuell (un-)politisches Sommerfest auch zu späterem Zeitpunkt beraten. Wir wissen jetzt, dass das Coraci und der AStA sich nahestehen und wir dafür weiter verstärkt Werbung machen wollen.

Kevin (Gast): Zur Frage, was wir davon haben, wenn die Leute nur ein Bier trinken und nicht weiter bei uns mitmachen: Die Wahrnehmung ändert sich und die Leute bekommen mehr von uns mit und merken, dass auch ihre Interessen geteilt werden.

Sina (WoZi): Ich denke schon, dass es wichtig ist, zumindest ein kleines Sommerfest zu machen. Das ist zwar auch ein paar Tage Stress, aber dafür werden sich sicherlich genug Menschen finden.

Ronja (Spre): Das Sommerfest kann zum späterem Zeitpunkt erneut besprochen werden. Jetzt können wir festhalten, dass wir eine offene Veranstaltung machen wollen, die viele Leute anspricht. Das Coraci ist uns wichtig und andersrum ist es auch so. Wir unterstützen es, indem wir Werbung dafür machen.

Ben (Gast): Wir haben genug Leute im AStA, um die Veranstaltung zu organisieren, aber leider unterstützen nicht alle von ihnen gemeinsame AStA Veranstaltungen. Die Identifikation der Referats-Mitglieder mit dem AStA müsste stärker sein. Der AStA-Stammtisch ist ein gutes Beispiel, um die Identifikation zu erhöhen.

Kevin (Gast): Ich stimme Ben zu. Ich finde auch, dass darüber in Ruhe gesprochen werden sollte. In die Referate sollte schon getragen werden, dass die Partizipation nötig ist, um das Sommerfest zu organisieren. Es könnte schon eine Position zur Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport gefunden werden.

Sina (WoZi): Ich denke schon, dass ein Sommerfest eine gute Gelegenheit ist, nochmal alle Leute anzusprechen. Nicht alle in den Referaten möchten politische AStA-Arbeit machen, aber bei dem Sommerfest letztes Jahr haben sie auch mitgeholfen.

Ronja (Spre): Also ist es gut, sich in den Referaten umzuhören, wie die Stimmung bezüglich des Sommerfests ist. Es sollte auf jeden Fall ein Kernteam geben.

[Pause ab 16.39 Uhr bis 16.47 Uhr.]

[TOP 10: AStA-Weihnachtsfeier](#)

Ronja (Spre): Am 14.12. soll das AStA-Weihnachtsfest stattfinden. Mehr haben wir aber dazu nicht beschlossen. Abends ist dann das Bergfest im Vamos!. Wer hat Lust, da noch mehr mit zu planen? Es haben sich bereits zwei ehemalige AStA-Sprecher* gefunden, die Musik machen würden. Es müssen Getränke bestellt werden und vielleicht ein Motto gefunden werden.

Lisa (Spre): Wir brauchen kreative Menschen.

Sina (WoZi): Ich habe Interesse, die Sache mit zu planen und kann auch noch mal im WoZi fragen.

Lisa (Spre): Hat jemand jetzt schon Ideen für ein Motto? Wir könnten uns 90er vorstellen. Oder auch eine Trash-Party.

Ronja (Spre): Finden alle 90er als Motto cool? Darüber kann das Planungsteam ja noch mal nachdenken. Es wäre schön, wenn sich nach der Sitzung noch Leute zum Aufbauen finden können.

TOP 11: Verschiedenes

Ronja (Spre): Nächste Woche gibt es keine AStA-Sitzung, sondern die Vollversammlung zu VG Wort.

Ronja schließt die Sitzung um 17.03 Uhr.

Nächste Sitzung: 14.12.16

Datum, Unterschrift Sprecher*in

Datum, Unterschrift Protokollant*in